



Neuer Name „Gott im Spiel - Godly Play“

Hans-Jürgen Hinnecke

Wie Ihr auf dem Briefkopf sehen könnt, gibt es ein verändertes Logo: einen etwas schlankeren Isaak und den Zusatz „Gott im Spiel“, unserer neuen Bezeichnung in Deutschland, die mittlerweile als Wort/Bildmarke vom Deutschen Patent- und Markenamt anerkannt und registriert wurde.

Nach einem längeren Prozess unter den Fortbildner/innen und dem Vorstand wurde dieser Name bei der Mitgliederversammlung im Frühjahr auf Burg Bodenstein beschlossen und vollzogen. Das neue Logo erlaubt uns, einen langsamen und gleitenden Übergang in den neuen Namen „Gott im Spiel“.

Die Namensänderung wurde notwendig, um eigene Veröffentlichungen von neuen Geschichten und Büchern zu ermöglichen. Die deutsche Adaption und Weiterentwicklung hat hierfür nun eine eigene, rechtlich abgesicherte Grundlage.

Vor allem für die hiesige Praxis in der gemeindlichen Arbeit, Schule, Kindertageseinrichtungen, Kinderkirche sowie Erwachsenen- und Seniorenbildung ist dies ein Gewinn.

Rückblick Studientag am 22.10. 2016

Ein Bericht von

Madeleine Leitz

Studientag

Mit dem Themenschwerpunkt „Gerechtigkeit“ in Bergpredigt, Reformation und Gegenwart setzten sich am Samstag, den 22. Oktober 2016, ca. 25 GP-Interessierte theoretisch und praktisch auseinander.

Manche TeilnehmerInnen erlebten GP zum ersten Mal, waren aber schnell gefangen von der methodischen Umsetzungen einer biblischen Geschichte. Auch die erfahreneren Wiederholungs-TeilnehmerInnen staunten über die Bergpredigt und konnten gut in der Kreativphase ihren Gedanken nachhän-

gen und ihnen Ausdruck verleihen.

Nach der Full-Session und einer kleinen Pausen ging es mit zwei vertiefenden Wahlmöglichkeiten weiter: Die Einführung in das Konzept war eine intensive Arbeitsphase, die auch kritische Fragen zuließ und nach Antworten suchte. Die Vertiefungseinheit zur Bergpredigt wurde konstruktiv diskutiert und es wurde versucht sie in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche umzuformieren.

Bei einem leckeren Mittagessen gingen die Gespräche angeregt weiter und man spürte das Interesse der TeilnehmerInnen.

In der ersten Workshop-Phase konnte Elke Klump-Röhm das Raumkonzept GP anhand der Montessori-Pädagogik verdeutlichen. Steffi Bröckl präsentierte „das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg: Gerechtigkeit im Alltag und Arbeitswelt“ und regte so interessante Diskussionen an. Madeleine Leitz spielte die Geschichte zu Martin Luther (die Lutherrose). In diesem Workshop ging es um die mögliche Weiterarbeit in der Kreativphase und die Einbettung in den Religionsunterricht.

Die beiden letzten Workshops wurden nach einer kurzen Kaffeepause erneut angeboten und jeweils zahlreich besucht.

Insgesamt kann man zusammenfassen, dass es ein gelungener, attraktiver und kurzweiliger Studientag war, an dem jeder Ideen zum Weiterdenken und –entwickeln mitnehmen konnte.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen Mitwirkenden Personen: ohne Sie wäre dieser Tag nicht so erfolgreich gewesen.

Bricht Europakonferenz in Riga

Wolfhard Schweiker



5. Godly Play-Europakonferenz in Riga, 16.-19.09.2016

In einem vorausgehenden Forschungstreffen tauschten europäische Wissenschaftler und Praktiker ihre Erkenntnisse zu Godly Play aus. Damit wurden zu diesem religionspädagogischen Konzept zum ersten Mal empirische Studien präsentiert und in einem Forum von 60 Personen kritisch reflektiert. Erhellend waren u.a. die ambivalenten Ergebnisse einer irischen Studie aus der Sekundarstufe II, die deutlich machen, was dieser Zugang zum religiösen Lernen in der Schule beitragen kann, wenn entsprechende Anpassungen an Setting und Altersgruppe vorgenommen werden. Alle Beiträge, auch der des ptz, werden 2017 in einem englisch-deutschen Sammelband zugänglich gemacht.

Die 5. Europakonferenz mit 120 Teilnehmer/innen aus über Dutzend europäischen Ländern und weiteren aus Übersee spiegeln das wachsende Inte-

resse an Godly Play und die vertiefte Auseinandersetzung wider. So reflektierte Prof. Dr. Martin Steinhäuser aus Moritzburg Godly Play als ein Konzept, das die Imaginationsfähigkeit fördert und damit einen wesentlichen Beitrag zur allgemeinen Bildung leistet. Mit Bezug auf den Mystiker Meister Eckhart hob er die Kompetenz hervor, sich die Zukunft in veränderter Gestalt vorstellen zu können. Sie ist eine Schöpfungsgabe der Ebenbildlichkeit Gottes und eine Lernvoraussetzung, am Reich Gottes zu bauen und prophetisch zu wirken. Der norwegische Religionspädagoge Rune Øystese stellte die These auf, dass das Geschichtenerzählen in den Anfängen des Christentums die zentrale Form der Kommunikation des Evangeliums darstellte, dann durch die Katechese der Glaubenslehre abgelöst wurde und das Geschichtenerzählen heute weitgehend von seiner immer noch dogmatisierenden Grundform befreit werden müsse. Diese Praxis des Geschichtenerzählens wurde jeweils zu Tagesbeginn in ganzen Godly Play-Einheiten in den verschiedenen Landesprachen und auf non-verbale Weise eingeübt. Die Materialhersteller aus Leipzig und Finnland präsentierten ihre Erzeugnisse und boten den Teilnehmer/innen Gelegenheit, ihre eigenen Geschichtenmaterialien zu erstellen. Aus dem breiten Angebot der Workshops ragten insbesondere „Deep Talk“ (s.u.) heraus, eine finnische Godly Play-Weiterentwicklung von Tuula Valkonen, die nicht nur in der Arbeitswelt, sondern auch in spezifischen Herausforderungssituationen in der Schule oder im interreligiösen Lernen eingesetzt werden kann. Nicht zuletzt durch die Hilfe verbindender christliche Erzähltraditionen ermöglichte das internationale Treffen in Lettland Verständigungen über kulturelle und konfessionelle Grenzen hinweg. Es ermöglichte auch Einblicke in ein von Okkupationen, Repressionen und Deportationen geprägtes Land und in die nicht ganz rätsselfreien Hintergründe, die die Lutherische Kirche von Lettland dazu geführt haben, die Frauenordination zu unterbinden.

Veranstaltungsreihe zu den neuen Gleichnissen in Lorch

Hans-Jürgen Hinnecke



Ausstellung mit Vernissage

Freitag, den 20.01.2017,
um 17:00 Uhr

Für vier Wochen sind Skizzen und Zeichnungen zu den Gleichnissen im Gemeindehaus ausgestellt. Bei der Vernissage spricht Dr. Uwe Böhm (Schuldekan)
Es gibt eine kleine Bewirtung.

Ort: Evang. Gemeindehaus Lorch, Kirchstr. 30

Der Erzählsamstag lädt ein, die neuen Materialien im Erzählspiel zu erleben.

Samstag, den 21.01.2017,
10:00 Uhr „Der barmherzige Vater“
14:00 Uhr „Die Arbeiter im Weinberg“

Hierzu sind Kinder, Eltern, Großeltern und Interessierte ganz herzlich eingeladen.

den. Es gibt jeweils eine ganze Einheit mit Begrüßung, gemeinsamen Beginn, Erzählen der Geschichte, Ergründungsgespräch, Kreativphase und Fest (Dauer jeweils ca. 1,5 Stunden).

Ort: Godly Play Raum in der Mörikeschule, Schulstraße

Familiengottesdienst

Sonntag, den 22.01.2017, um 9:30 Uhr

In diesem Gottesdienst wird vor dem Altar für die Kinder eine Geschichte live gespielt und auf eine Leinwand übertragen.

Musikalisch wird der Gottesdienst von den Kinderkantorei unter der Leitung von Verena Rothaupt gestaltet.

Ort: Evang. Kirche Lorch (Pfarrerin Regina Korn, Diakon Hans-Jürgen Hinnecke)

Vortragsabend mit Prof. Dr. Manfred Köhnlein „Gleichnisse Jesu – Visionen einer besseren Welt“

Donnerstag, den 26.01.2017,
um 19:00 Uhr

Die Gleichnisreden Jesu regen an, sich in einem offenen Dialog eine eigene Meinung zu bilden zu den Fragen Gerechtigkeit, Frieden, Schuld, Liebe und Versöhnung und geben Hinweise auf die Fragen nach dem Himmelreich.

An diesem Abend nimmt uns Herr Prof. Dr. Köhnlein mit auf eine Entdeckungsreise entlang der Gleichnisreden Jesu. Wir tauchen ein in diese besondere literarische Form, um uns anrühren zu lassen von den tiefen Weisheiten dieser Texte.

Ort: Evang. Gemeindehaus Lorch,
Kirchstr. 30

Referent: Prof. Dr. Manfred Köhnlein. Er lehrte an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd und veröffentlichte etliche Bücher.

Moderation: Pfarrerin Regina Korn

Der Eintritt ist frei.

Einladung zum Regionalgruppentreffen am 14.01.2017

Hans-Jürgen Hinnecke

Gemeinschaft pflegen

Zu unserem jährlichen Regionalgruppentreffen laden wir alle Interessierte am **Samstag, den 14. Januar 2017, von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr** ganz herzlich nach Stuttgart in den **GP-Raum der Evang. Paul-Gerhardt Kirchengemeinde**, 70193 Stuttgart-West, Rosenbergstraße 192 ein.

Das Treffen dient dem fachlichen Austausch sowie der Planung und Organisation verschiedener Veranstaltungen.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

- Eine ganze GP-Einheit (Jesusgeschichte)
- Austausch und Berichte

- Bericht aus dem Gott im Spiel/Godly Play-Vorstand
- Rückblick Studientag und erste Überlegungen zum Studientag 2017
- Begleitung von zertifizierten Erzähler/innen
- Engere Zusammenarbeit mit der GP-Regionalgruppe Baden
- Termine 2017

Kosten entstehen nur für das Mittagessen.

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in der Regionalgruppe haben, melden Sie sich bitte bei Madeleine Litz oder Hans-Jürgen Hinnecke. Gerne können Sie uns bei Fragen und Ideen kontaktieren.

Eine gute Zeit mit berührenden Geschichtenerfahrungen und wunderbaren Begegnungen wünschen Ihnen **Madeleine Litz** und **Hans-Jürgen Hinnecke**